

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zelle berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Mit Rücksicht auf das Mißverhältniß, welches durch das in neuester Zeit stattgefundene Steigen der Materialpreise und Arbeitslöhne zwischen dem gegenwärtigen Bauwerthe und den bei früheren Brandversicherungs-Catastrationen angenommenen Neubaus- und Zeitwerthen der Gebäude entstanden, ist auf Grund städtischen Antrages durch Ministerial-Verordnung vom 17. Mai d. Js. den Gebäudebesitzern und Versicherten das Recht eingeräumt worden, auf eine anderweite Regulirung ihrer Versicherungen anzutragen. Diese anderweite Regulirung hat nach freier Wahl des Versicherten entweder

- durch eine neue, ordnungsmäßig vorzunehmende Ab- und Einschätzung (Catastration), oder
- in der Weise zu erfolgen, daß die catastrirten Werthsummen unter Berücksichtigung der örtlichen Materialpreise und Arbeitslöhne, sowie der Abnutzung des Versicherungsobjectes, anderweit berechnet und durch entsprechende procentale Zuschläge sowohl die catastrirten Werthe, als die zu leistenden Brandversicherungsbeiträge festgestellt werden.

Eine Regulirung dieser Art ist jedoch nur in dem Falle gestattet, daß die letztmalige Catastration der Versicherungs-Objecte vor dem Jahre 1871 erfolgt ist, und daß deren Versicherung seit der letzten Catastration in einer und derselben Werthshöhe (Versicherungssumme) unverändert fortbestanden hat. Diese Versicherungsregulirung setzt einen darauf gerichteten besonderen Antrag des Versicherten voraus, und sind alle diese Anträge bei Verlust des Rechtes zur Antragstellung spätestens bis zu und mit dem 1. November d. Js. bei der zuständigen Verwaltungsbehörde (Gerichtsamt oder Stadtrath) schriftlich oder mündlich zu Protocoll anzubringen.

Auf diese Bestimmungen machen wir unsere Leser aufmerksam.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat September.)

Einnahme:

39	Thlr	15	Ngr.	—	Stammeinlagen.
3	"	7	"	5	Eintrittsgelder.
3469	"	10	"	2	Spareinlagen.
200	"	—	"	—	Staatspapiere.
48	"	20	"	—	Zinsen hierauf.
7035	"	—	"	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
67	"	18	"	3	Provision.
189	"	1	"	8	Zinsen.
11052	Thlr	12	Ngr.	8	Sa. der Einnahme.
Ausgabe:					
8415	Thlr	—	Ngr.	—	gegebene Vorschüsse.
4066	"	20	"	—	zurückgezahlte Spareinlagen.

— Thlr 5 Ngr. — B gezahlte Zinsen.

21 " " " " zurückgezahlte Stammeinlagen.

12502 Thlr 25 Ngr. — B Summa der Ausgabe.

Dresden. Unser König hat die Nacht zum Montag beinahe völlig schlaflos zugebracht, und die Kräfte wollen noch immer nicht zunehmen. Der hohe Patient wird in nächster Zeit die Residenz wieder bewohnen.

— Es ist nunmehr von Berlin aus der auf Sachsen fallende Milliarden-Anteil an unser Finanzministerium gelangt. Derselbe soll im Verhältniß zu den, den Südstaaten zukommenden Raten, ungeachtet sehr bedeutender An-, Ab- und Zurechnungen ganz beträchtlich ausgefallen sein, und wird jedenfalls einen Glanzpunkt in dem, demnächst durch den Landtag zur öffentlichen Kenntniß gelangenden Budget bilden.

— Nächsten Montag beginnt die Ziehung 5. Classe der sächs. Landes-Lotterie. Von der nächsten 86. Lotterie an wird die Zahl der Loose auf 100,000 erhöht; dann wird der 80,000 Thaler-Gewinn fortfallen und diese Summe in kleinere Gewinne von 5 à 2000 Thaler, 50 à 1000 Thaler bis zu 400 Thaler herab verwandelt werden.

Berlin. Der Reichstag wird im Februar, spätestens im März zusammenberufen werden, und ist eine Verständigung unter den Bundesstaaten dahin getroffen, daß eine Collision der Arbeiten der Landtage und des Reichstages vermieden wird.

— Es wird von Neuem versichert, daß der Kaiser die Absicht hege, dem König von Italien im nächsten Frühjahr einen Gegenbesuch zu machen; doch soll nicht Rom, sondern Florenz der Zielpunkt der Reise sein. Der Kaiser mag mit dem Papst nicht zusammenkommen.

— Am 7. October hat der Bischof Reinke seinen Eid in die Hände der Staatsbehörde abgelegt, und somit sind die Altkatholiken in die Reihe der anerkannten Religionsgesellschaften eingetreten. Die Vereidigung geschah im Kultusministerium.

— Gegen die widerspenstigen Geistlichen geht die Regierung immer munterer vor. Erzbischof Ledochowsky ist wegen gesetzwidriger Anstellung von Geistlichen zu 600 Thlr. Geldbuße oder 4monatlichem Gefängniß verurtheilt worden; das Oberpräsidium in Posen ist veranlaßt worden, ihn zur Niederlegung seines Amtes aufzufordern.

Oesterreich. Je näher der Besuch des deutschen Kaisers in Wien rückt, desto roher und rücksichtsloser wird die ultramontane Partei und das Organ derselben, das „Vaterland.“ Die Hezerei gegen den Besuch Victor Emanuels wird weit übertroffen von der gegen den Kaiser Wilhelm und den Fürsten Bismarck. — Außer diesem Letzgenannten werden